



ALUMNI FREIBURG

# Newsletter

## FERNOST HAUTNAH

ALUMNI-FREIBURG UND DER INTERNATIONALE CLUB GESTALTETEN EINEN MULTIKULTURELLEN ABEND.



Der „Drache“ in der Mensa: Das studentisch geführte Restaurant bot das kulinarische Highlight des Abends an.

„Wan Shang Hao“, „Anyonghaseo“, „Konbanwa“, so wurden die Teilnehmer des Länderabends-Asien Ende Mai in der Mensabar begrüßt. Die Informationsveranstaltung für Studierende wurde vom Internationalen Club des Studentenwerks Freiburg in Kooperation mit Alumni Freiburg organisiert. Der Internationale Club lädt regelmäßig Studierende zu Länderabenden ein, um aus verschiedenen Perspektiven Nationen aus der ganzen Welt zu beleuchten und den kulturellen Austausch zu fördern. Dieses Mal wurden China, Korea und Japan präsentiert. Der Abend wurde von **Andreas Vögele**, dem Leiter des Internationalen Clubs, moderiert. In einem Grußwort stellte **Rudolf-Werner Dreier**, Leiter von Alumni Freiburg, die Bedeutung der internationalen Alumni-Clubs in China, Korea und Japan dar und erläuterte, wie wichtig es im Zeitalter der Globalisierung ist, dass ein solches Netzwerk den Zugang zu den Ländern erleichtert. **Elisabeth Zenkner** vom Career Center skizzierte die Arbeitsmarktchancen in Fernost. Sie schuf dafür ein einmaliges Resümee, das weiterhin unter [www.ic-freiburg.de](http://www.ic-freiburg.de) einzusehen ist. Der renommierte Sinologieprofessor **Harro von Senger**, erfolgreicher Autor mehrerer Bücher über China, war ebenfalls zu Gast und hielt einen Vortrag über die Bedeutung der „List“ in China. Er erläuterte, wie diese, im Vergleich zur europäischen List, komplex und verflochten über „Strategeme“ angewendet wird und tatsächlich ein Kulturbestandteil des Landes ist.

Zum Vergnügen der Teilnehmer berichteten Studenten der jeweiligen Länder über ihre ersten Erfahrungen mit

der Stadt Freiburg. Sie erzählten amüsant darüber, wie sie anfangs irritiert wurden, sich langsam eingelebt haben und wie letztlich Freiburg zu ihrer Wahlheimat wurde. Um die Kulturen näher zu bringen, bot der Abend vielfältige, künstlerische Bühnenauftritte. So sang der Chor der evangelisch-chinesischen Gemeinde Freiburgs christliche Lieder auf Chinesisch. Traditionelle chinesische Instrumente wie das Er-Hu wurden gespielt und nicht zuletzt trat die koreanische Opernsängerin **Sang Hae Kim** des Freiburger Theaters auf und begeisterte die Hörer durch ihre überragende Stimme. Eine Attraktion war die atemberaubende Show der Freiburger Kampf-



Ikebana: die japanische Art, Blumen zu arrangieren, zeigte Shigeko Maeda



Statt Theater ein Auftritt in der Mensa: die mehrfach ausgezeichnete Mezzosopran-Sängerin **Sang Hae Kim** vom Theater Freiburg begeisterte ihr Publikum mit koreanischen Liedern.

sportvereine, die teilweise sogar mit scharfen Waffen kämpften und so die Zuschauer in den Bann zogen.

Neben den Vorträgen und Darbietungen gab es ein umfangreiches Rahmenprogramm: Man konnte sich mit Informationen über den Alumni-Verein und den Internationalen Club versorgen, die japanische Kunst des Blumensteckens „Ikebana“ bewundern, oder sich seinen Namen in chinesischer Schrift übersetzen und kalligraphisch darstellen lassen. Dazu gab es chinesische Leckereien vom Restaurant „Drache“, welches von Studierenden aus China geführt wird. Insgesamt war der Abend, durch die Fülle und Abwechslung, unterhaltsam und aufschlussreich, sodass er auf den nächsten Länderabend freuen lässt.

## ZU GAST IN DER UNIVERSITÄT



Marianne und Blouke Carus vor der bekannten America-Karte von Martin Waldseemüller im Uniseum.

Kurz nach dem Krieg kam der junge Amerikaner Blouke Carus nach Freiburg, um bei Professor Staudinger Chemie zu studieren. Hier studierte auch seine spätere Frau Marianne. Nach der Rückkehr setzte sie ihr Studium in Chicago bei Professor Bergstraesser fort. Beide waren in den USA unternehmerisch tätig: er in der Chemiebranche, sie als Herausgeberin eines Zeitschriftenverlages für Kinder und Jugendliche. Gemeinsam ist ihr Interesse an Philosophie und Fragen der Ausbildung und Erziehung. Als Teil der Carus-Familientradition führen sie einen Verlag für Philosophie, Religion und Zeitgeschichte und eine philanthropische Stiftung. Das betagte, aber aktive Ehepaar nahm am ersten Freiburger Alumni-Treffen in den USA teil. Jetzt kehrten sie an die Freiburger Universität zurück. Nach einem Gespräch mit Vizerektor Professor Schiewer besuchten sie in Begleitung von Margret Böhme, der stellvertretenden Vorsitzenden von Alumni Freiburg e.V., das Uniseum. Besonders interessant war für sie die „Waldseemüller-Karte“, die das erste Mal den Ländernamen „Amerika“ nennt. Den Kontakt zu Ihrer Freiburger Universität möchten beide auch weiterhin über den neu gegründeten Alumni-Club in den USA pflegen.

## MENSATABLETT IM UNISHOP



Für die Studierenden der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg gehört es im wahrsten Sinne des Wortes zum täglichen Brot und vielen Alumni ist es sicherlich noch in lebhafter Erinnerung: Das Tablett aus der Mensa.

Der Freiburger Unishop hat sich nun dafür entschieden nostalgischen Sehnsüchten ein Ende zu bereiten und bietet ab sofort das Original-Mensatablett zum Verkauf an. Für den geringen Preis von nur 2,50 Euro ist das Tablett in der klassischen Ausführung erhältlich. Nutzen Sie die Chance auch bei Ihnen zu Hause mit Hilfe dieses Kultobjekts studentisches Flair zu verbreiten und damit in schönen Erinnerungen an Ihre Studienzeit zu schwelgen.

Im Unishop erwarten Sie selbstverständlich noch viele weitere Universitätsartikel, die Sie begeistern werden. Sie finden den Unishop in der Alten Uni, Bertoldstraße 17, geöffnet Dienstag – Samstag von 14-18 Uhr oder bestellen Sie einfach unter [www.shop.uni-freiburg.de](http://www.shop.uni-freiburg.de) bequem von daheim.

## FREIBURGER STUDENTEN REISEN ZURÜCK INS MITTELALTER

In den „Herbst des Mittelalters“ führte uns eine dreitägige Exkursion nach Bern, die wir gemeinsam mit studentischen Gruppen aus Zürich und Bern unternahmen. Sie stand unter der Leitung von Professor Dr. Burkhard Hasebrink aus Freiburg, Professor Dr. Paul Michel aus Zürich und des Berner Gastgebers Professor Dr. Michael Stolz.

Nach einer Lektüre der „Melusine“ von Thüring von Ringoltingen in den Gebäuden der ehemaligen Schokoladenfabrik Unitobler, bei der sich die internationale Gruppe rasch näher kam, gab es ein umfangreiches Programm. So stand der zweite Tag zunächst ganz im Zeichen der mittelalterlichen Literatur rund um Bern. Im Lesesaal der Handschriftenabteilung der Burgerbibliothek hörten wir Referate zu mittelalterlichen Handschriften der Bibliothek sowie zur Literatur in Bern, darunter „Physiologus“, Ulrich Boners „Edelstein“ oder Weltgerichtspiele, die am Beispiel der eigens für uns ausgestellten Exponate präsentiert werden konnten. Unsere zähen Nachfragen beantwortete der Konservator Dr. Patrick Andrist so detailliert wie geduldig. Am Nachmittag ging es dann mit einem Stadtrundgang durch das „Mittelalter in Bern.“ Unterstützt durch die Führung von Nicole Nyffenegger Staub aus Bern und weiteren Referaten konnten wir spannende und interessante Besonderheiten der Stadt und ihrer Geschichte bei bestem Wetter entdecken und kennen lernen. Der letzte Exkursionstag führte uns über den „Chindlifresserbrunnen“ zur Ausstellung „Karl der Kühne“ im Historischen Museum Bern. Die Ausstellungsführung übernahm Dr. Stefan Matter aus Fribourg. So bekamen wir die Gelegenheit, nicht nur umfangreiche Informationen zu Leben und Taten Karls des Kühnen und seiner Zeit zu erhalten, sondern diese Eindrücke durch die Exponate der Ausstellung zu vertiefen. Bevor wir nachmittags wieder nach Freiburg zurückreisten, gab es mittags noch einen entspannten Ausklang auf dem Berner Hausberg Gurten mit traumhaftem Panoramablick und Mittagessen auf der Terrasse des „Tapis Rouge“. Kein Wunder, dass wir auf der Rückfahrt schon Pläne für das nächste Jahr schmiedeten. Wir möchten den Alumni der Universität Freiburg für die Unterstützung unserer Exkursion nach Bern herzlich danken.

Nadine Krolla

## Alumni Freiburg gratuliert dem aka-Filmclub „AKA“ MIT DEM KINOPREIS 2008 DES KINEMATHEKENVERBUNDES AUSGEZEICHNET

Der Akademische Filmclub an der Universität Freiburg wurde am Samstag, den 14. Juni 2008, vom Deutschen Kinemathekenverbund mit dem dritten Preis für sein herausragendes Programm im Jubiläumsjahr in der Kategorie für Städte mit 130.000-250.000 Einwohnern ausgezeichnet. Die Anerkennung durch einen so wichtigen Preis zeigt die hohe Qualität des Filmclubs, die durch den engagierten Einsatz vieler ehrenamtlich arbeitender Studierender erreicht werden konnte. Der nun schon seit 51 Jahren bestehende Filmclub hat seit Generationen Studenten mit seinem Kinoprogramm begeistert. Auch für die Alumni-Meetings erarbeitete der studentische Club ein hochwertiges Programm und begeisterte dadurch viele Alumni der Universität Freiburg. Der Förderverein Alumni Freiburg e.V., der den aka-Filmclub bereits mehrfach unterstützt hat, möchte dem aka-Filmclub zu dieser Auszeichnung ganz herzlich gratulieren. Wir wünschen dem „aka“ weiterhin viel Erfolg!

„Musik verbindet“

## ALUMNI-CLUB KOREA BESUCHT KONZERT DES FREIBURGER BAROCKORCHESTER

Im März gastierte das Freiburger Barockorchester unter der Leitung von Gottfried von der Goltz im Seoul Arts Center in Korea. Zahlreiche koreanische Alumni besuchten dieses Musikereignis. Nach dem Konzert lud der Präsident des Alumni-Clubs in Korea, Justizminister a.D. Kyong-Wong Choi, die Musiker, Alumni und weitere Gäste des Konzerts zu einem Empfang ein. Die stellvertretende Deutsche Botschafterin, Claudia Schmitz, und der Orchestermanager des Freiburger Barockorchesters, Hans-Georg Kaiser, begrüßten die Gäste. Margret Böhme bedankte sich für die freundliche Einladung, die erneut die Verbundenheit der koreanischen Alumni mit der Universität und der Stadt Freiburg gezeigt habe.



Margret Böhme im Kreis der koreanischen Alumni der Albert-Ludwigs-Universität nach dem Konzert des Freiburger Barockorchesters (v.l. Prof. Moon-Hyuck Ho, Dipl. Ing. Young-Sup Hu, Margret Böhme, Dr. Shin-Ho Kang, Dr. Kyung-Won Choi, Jong-Seon Park).

Margret Böhme, stellvertretende Vorsitzende von Alumni Freiburg e.V. war einer Einladung des koreanischen Alumni-Clubs gefolgt. Sie traf auch den Ehrenszenator und Alumnus der Universität Freiburg Dr. Shin-Ho Kang. Als Ehrenpräsident des koreanischen Industrieverbandes und Träger des Bundesverdienstkreuzes Erster Klasse der

Bundesrepublik Deutschland spielt Dr. Kang für die Deutsch-Koreanische Freundschaft eine große Rolle. Margret Böhme überbrachte die Grüße des Rektors und überreichte dem neu gewählten Präsidenten von Alumni Freiburg in Korea, Justizminister a.D. Kyong-Wong Choi, Erinnerungen an die Universität. An den Gesprächen nahmen zahlreiche Alumni teil, so auch Alumnus Yong-Seon Park, dessen Sohn die Tradition des Vaters fortsetzt und derzeit in Freiburg Jura studiert.

Im Juli 2008 wird eine Gruppe koreanischer Juristen zum regelmäßigen Gedankenaustausch mit den Freiburger Kollegen an der Albert-Ludwigs-Universität erwartet.

## Alumni-Club Freiburg ZU GAST BEIM FRIAS

Am 5. Juni 2008, just einen Monat nach dessen feierlichen Eröffnung, waren die Mitglieder und Freunde des Alumni-Clubs Freiburg bereits zu Gast in den frisch renovierten Räumen des Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS). Rund 60 Gäste versammelten sich im Sitzungssaal des FRIAS-Gebäudes in der Albertstrasse 19. Dr. Ekkehart Meroth, Präsident des Alumni-Clubs Freiburg sowie Rudolf-Werner Dreier, Geschäftsführer und Mitglied des Vorstands des Alumni-Clubs Freiburg, eröffneten den Abend mit Grußworten und wünschten dem FRIAS gutes Gelingen und eine beständige Zukunft.

Prof. Dr. Werner Frick als Gastgeber und Sprecher des Direktoriums des FRIAS erläuterte engagiert und eindrucksvoll die Idee und das Zustandekommen des FRIAS als dem zentralen Baustein des Zukunftskonzeptes, mit dem die Universität in der Exzellenzinitiative Erfolg hatte. Bis zu 60 Spitzenwissenschaftler aus aller Welt sollen

## ALUMNI-CLUB FREIBURG – NEUES PRÄSIDIUM

Gerda Klocke informierte das Vorstandsteam des Alumni-Clubs Freiburg darüber, dass sie in Absprache mit Rektor Professor Voßkuhle nach 10 Jahren als Präsidentin aus Altersgründen zurücktritt. Rektor Voßkuhle respektiert Gerda Klockes Entschluss und nahm ihn mit Bedauern zur Kenntnis. Er dankte ihr im Namen der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg für die langjährige ausgezeichnete Führung des Präsidiums sowie für ihr herausragendes Engagement bei der Organisation und Durchführung einer großen Anzahl an exzellenten Vorträgen bedeutender Persönlichkeiten unserer Universität. Die Nachfolge von Gerda Klocke im Präsidium des Alumni-Clubs Freiburg tritt Dr. Ekkehart Meroth an. Er wird vom Rektor, beziehungsweise von dessen Stellvertreter, mittels Urkunde zum neuen Präsidenten des Alumni-Clubs ernannt werden. Dr. Meroth bat Gerda Klocke die Stellvertretung im Präsidium zu übernehmen; dem stimmte sie zu. Rudolf-Werner Dreier, der Geschäftsführer des Alumni-Clubs Freiburg, wurde als Mitglied im Alumni-Vorstandsteam willkommen geheißen.



Das neue Präsidium des Freiburger Alumni-Clubs stellt sich vor: Gerda Klocke mit Dr. Ekkehart Meroth vorn im Bild, Dr. Friedrich Tröndlin, Constanze Ganter und Rudolf-Werner Dreier (dahinter, v.l.n.r.)

Damit setzt sich das Alumni-Vorstandsteam wie folgt zusammen:  
Präsident: Dr. Ekkehart Meroth  
Stellvertreterin: Gerda Klocke  
Präsidiumsmitglieder:  
Constanze Ganter, Rudolf-Werner Dreier und Dr. Friedrich Tröndlin

hier einen Rückzugsraum in angenehmem Ambiente erhalten, um sich zeitlich befristet, unbelastet von administrativen Aufgaben und Lehrverpflichtungen auf ihre Forschung konzentrieren zu können. Das Institut ist in vier Sektionen aufgeteilt. Jeweils zwei belegen die Geistes- und Sozialwissenschaften, School of History und School of Language & Literature sowie die Natur- und Technikwissenschaften, School of Life Science – Lifenet and School of Soft Matter Research. Danach übernahm Dr. Carsten Dose, der Geschäftsführer des FRIAS, das Wort und erklärte so manches Detail, wie zum Beispiel die Resonanz auf die Ausschreibung der Fellowships, die Unterbringung der Fellows im Gästehaus der Universität und künftig auch in einer Gründerzeitvilla in der Stadtstrasse sowie den geplanten Ausbau des bestehenden FRIAS-Gebäudes, wie zum Beispiel die neue Fellows-Lounge als zentrales Kommunikationszentrum. Im Anschluss an die Redebeiträge führte Professor Frick die Gäste durch das Institut. Da die FRIAS-Fellows über ihre Forschungen berichten werden, dürfen wir gespannt sein, welche wegweisenden Einsichten sich uns und den Wissenschaften künftig offenbaren werden.

## EINFACH GUT!

Alumnus Hans-Albert Stechl ist den Freiburgern vor allem durch seine in der „Badischen Zeitung“ erscheinende Kochkolumne „Stechls Standgericht“ bekannt. Unter dem Titel „Einfach gut gekocht, 2. Teil“ ist sein neues Kochbuch erschienen, das 70 neue Rezepte der beliebten Kochkolumne umfasst. Bei dieser Rezeptauswahl ist Hans-Albert Stechl seinen Prinzipien treu geblieben: „Meine Rezepte sollen vor allem einfach zuzubereiten sein“. Der zeitliche

und technische Aufwand in der Küche sollte sich in Grenzen halten, damit Kochen Spaß macht.

Das Hobby „Kochen“ entdeckte der Freiburger Rechtsanwalt übrigens schon während seiner Studienzeit (1968-1973) als Alternative zur Mensa und teuren Restaurants. Durch seine langjährige Erfahrung weiß er, dass man nicht unbedingt teure, sondern frische Zutaten benötigt, um ein schmackhaftes, gesundes Gericht zuzubereiten. Auch die neuen Rezepte wecken die Liebe zum Kochen, denn er beschreibt die einzelnen Schritte der Zubereitung so genau, dass nichts schief gehen kann. Guten Appetit!

*Hans-Albert Stechl*

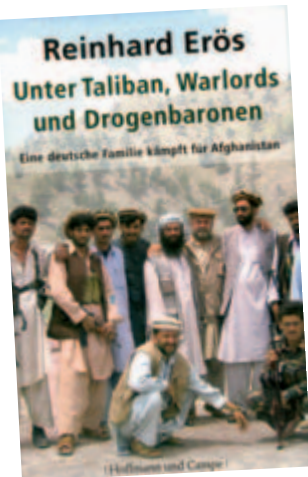
*Einfach gut gekocht, 2. Teil*

*Rombach Verlag*

*ISBN 978-3-7930-5036-0*

## „UNTER TALIBAN, WARLORDS UND DROGENBARONEN“

Dr. Reinhard Erös schildert den täglichen Überlebenskampf in Afghanistan



Das Unternehmen „Bundeswehr am Hindukusch“ kostet den deutschen Steuerzahler mehr als 540 Millionen Euro pro Jahr. Trotz des enormen militärischen Aufwands verschlechtert sich die Sicherheitslage von Jahr zu Jahr. Für den zivilen Aufbau des Landes, den das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit verantwortet, stand 2006 lediglich ein Betrag von 80 Millionen Euro zur Verfügung. Hiervon verschwinden jedoch mehr als zwei Drittel im dichten Gestrüpp von Bürokratie, Korruption und mangelnder Kontrolle.

Diese interessanten Zahlen, die in der Öffentlichkeit immer noch kaum bekannt sind, nennt Alumnus Dr. Reinhard Erös in seinem neuesten Buch: „Unter Taliban, Warlords und Drogenbaronen. Eine deutsche Familie kämpft für Afghanistan“.

Reinhard Erös studierte in den 70er-Jahren an der Freiburger Albert-Ludwigs-Universität Medizin. Anschließend arbeitete er als Mediziner bei der Bundeswehr, trat jedoch 2002 in den Ruhestand, um sich ganz dem zivilen Wiederaufbau des geschundenen Landes Afghani-

stan zu widmen. Er gründete mit seiner Familie die „Kinderhilfe Afghanistan“, die, wie die Süddeutsche Zeitung urteilt, „heute wohl effektivste Hilfsorganisation in Afghanistan“. Für seine Verdienste um Internationale Verständigung und Versöhnung erhielt Dr. Erös das Bundesverdienstkreuz erster Klasse, 2003 den Europäischen Sozialpreis und im Jahre 2006 den Marion-Dönhoff-Förderpreis.

Über zwei Dutzend moderner Friedensschulen errichtete Familie Erös seit 2001 als Kontrapunkt zu den primitiven Koranschulen in Afghanistan. Zudem entstanden Mutter-Kind-Kliniken, Waisenhäuser und Computerschulen in den besonders gefährdeten Ostprovinzen.

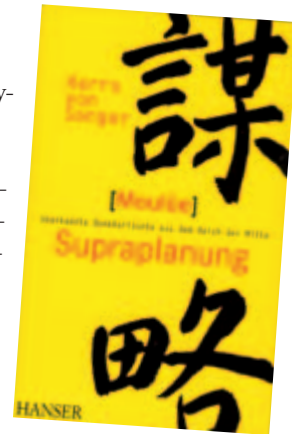
Nach „Tee mit dem Teufel“ aus dem Jahre 2002 ist dies das zweite Buch von Dr. Reinhard Erös, in dem er sein humanitäres und politisches Engagement für Afghanistan schildert. Ein beeindruckendes, ehrliches und realistisches Zeugnis vom Leben der Menschen am Hindukusch, dem möglichst viele Leser zu wünschen sind.

*Reinhard Erös, Unter Taliban, Warlords und Drogenbaronen. Eine deutsche Familie kämpft für Afghanistan, Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg 2008, ISBN 978-3-455-50074-5, 19,95 Euro.*

## „MOULÜE - SUPRAPLANUNG“

Harro von Senger stellt chinesische Denksysteme in ihrer Vernetzung vor

Die höchste im Westen erreichte Planungsebene ist die strategische. Demgegenüber verfügen Chinesen zusätzlich über eine noch höhere Denkebene, die Supraplanung, „Moulüe“. Sie erläutert Harro von Senger in seinem neuesten Werk, „Moulüe – Supraplanung. Unbekannte Denkhorizonte aus dem Reich der Mitte“.



Harro von Senger ist Professor für Sinologie an der Freiburger Albert-Ludwigs-Universität und, wie die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ urteilt, der meistgelesene Autor der westlichen Chinaforschung. Außerdem ist von Senger Experte für chinesisches Recht des Schweizerischen Instituts für Rechtsvergleichung in Lausanne und Dozent an der Generalstabsschule der Schweizer Armee. Nach langjähriger Beschäftigung mit der chinesischen Listenkunde hebt von Senger neue Aspekte des Strategiemwissens hervor und stellt dieses in seinem soeben erschienenen Buch „Supraplanung“ erstmals in einen größeren Zusammenhang. Denn in der Volksrepublik China nimmt das Denken in Strategiem nicht eine isolierte Stellung ein, sondern wird auf offizieller Ebene verknüpft mit der im Westen bisher überhaupt nicht wahrgenommenen Supraplanung (Moulüe) und mit der im Westen zu Unrecht ignorierten Ideologie der Volksrepublik China, dem Sinomarxismus. Erstmals im Westen stellt Harro von Senger in seinem neuen Buch diese auf uralten Traditionen fußenden und durch westliche Einflüsse bereicherten drei Denkhorizonte in ihrer Vernetzung dar und zeigt auf, wie sie zu Beginn des 21. Jahrhunderts das Milliardenvolk beflügeln und auf die ganze Welt zukunftsweisend ausstrahlen.

*Harro von Senger, Moulüe – Supraplanung. Unerkannte Denkhorizonte aus dem Reich der Mitte, Carl Hanser Verlag, München 2008, ISBN 978-3-446-41365-8, 19,90 Euro.*

## IMPRESSUM

Herausgeber: ALUMNI FREIBURG e.V., 1. Vorsitzender Rektor Prof. Dr. Wolfgang Jäger *Redaktion:* Rudolf-Werner Dreier (verantwortlich), Dr. Cornelia Staeves, Unter Mitarbeit v.: M. Döbele, R. Dusch, D. Farke, C. Frommherz, N. Krolla, Dr. F. Tröndlin, M. Twardon, C. Volk *Fotos:* M. Böhme, M. Pekurar, D. Schmiege, C. Staeves, A. Vögele *Gestaltung:* Promo Verlag GmbH, 79098 Freiburg, Layout: Angelika Kraut *Verlag:* PROMO VERLAG GmbH, Humboldtstraße 2, 79098 Freiburg, Telefon 0761/38774-0, Telefax 0761/38774-55, Geschäftsführer Günter Ebi, Objektleitung Udo Riva *Druck und Verarbeitung:* Poppen & Ortman, Freiburg